

Konzept

Wasserlehrpfad Lingesees Talsperre

Entlang des Weges des Lingebachlaufes und am Rundwanderweg des Eigentümers der Lingeseetalsperre des Wupperverbandes, werden die Fischereiexperten vom Sportfischerverein obere Volme e.V. aus Kierspe, Meinerzhagen und Marienheide, einen Gewässerlehrpfad mit bis zu 13 Großschautafeln schaffen. Für die Planung und den eigenhändigen Ausbau werden etwa 500 ehrenamtliche Stunden von den Mitgliedern geleistet. Durch Sponsoren sollte ein großer Teil der Herstellungskosten von etwa 10.000,- € abgedeckt werden. Der Unterhalt / Betrieb wird als finanziell gering eingeschätzt und wird vom Sportfischerverein unter Vorbehalt der Genehmigung der HV getragen. Hierzu gehören auch Instandsetzungen so wie Neubeschilderung.

Die Genehmigung des Wupperverbandes liegt bereits vor. Auch die untere Fischereibehörde in GM, Herr Dr. rer.nat. Röttger, bot seine Unterstützung bei Planung / Umsetzung an.

Auch die Unterstützung der drei beteiligten Städte Kierspe, Meinerzhagen und Marienheide wird wesentlich zum Gelingen beitragen. Das Projekt umfasst ferner die Verlinkung in/aus den drei Gemeinde- Internetseiten sowie einen Flyer, der bei der jeweiligen Gemeindeverwaltung diesbezüglich erhältlich sein wird. Eine weitere kleine Perle wird so dem Fremdenverkehr und der heimischen Bevölkerung im Zentrum der drei Gemeinden hinzugefügt und sorgt für eine weitere Atraktivitätssteigerung des Freizeitangebotes. Da dieser Lehrpfad das Leben auch unter Wasser zeigt, es praktisch an die Oberfläche bringt, ist er ein wichtiger Beitrag zum Tierschutz. Als Wassertiere sind die Fische menschlicher Beobachtung nicht so zugänglich wie die Landtiere. Demzufolge ist das Wissen um die Fische, ihre Lebensräume und ihre Bedrohung durch zahlreiche Faktoren, in der Bevölkerung relativ gering. Der Gewässerlehrpfad trägt dazu bei, mehr Verständnis für Lebewesen zu wecken, die mit zu den faszinierendsten auf der Erde gehören.

Mit diesem Gewässerlehrpfad wird nun konkret das Leben in und am Lingebach sowie thematisch an der Lingese Talsperre auf eindrucksvolle Weise dokumentiert werden. Der Besucher wird auf dem etwa 7 Kilometer langen Rundweg über den gesamten "Lebensraum Bach" und das Leben in, an und mit einer typischen Mittelgebirgstalsperre informiert. Auf großflächigen, reich illustrierten Tafeln erfährt der Interessierte, Wissenswertes über heimische Fische, die üppige Vegetation und Insekten. Auch über Feuchtbiotop, Wiesenblumen und heimische sowie ziehende Wasservögel erfährt man dann einiges. Auch Gesellschaftspolitische Aspekte des Angelns wie auch gesetzliche Rahmenbedingungen werden durch Puplicationen des Landesfischereiverbandes der dies Vorhaben ebenfalls unterstützt, beigelegt.

Die Patenschaft eines doppelseitigen Schaubildes, hat die Gesamtschule in Kierspe übernommen, die nicht nur biologische Untersuchungen im Rahmen des Lehrplanes durchführen wird, sondern auch die vielfältigen Aspekte mit eigenen Beiträgen von Schülern aus Projekten oder AG's gestalten kann und wird.

Der naturwissenschaftlich verantwortliche Pädagoge Herr Stritzke ist ebenso wie die Schulleitung bereits informiert und wird im Lehrerkollegium dies als neues zusätzlichen Naturwissenschaftlichen Beitrag besprechen und befürworten wenn keine Kosten getragen werden müssen. Dies konnte bereits im Vorfeld der GSK zugesagt werden.

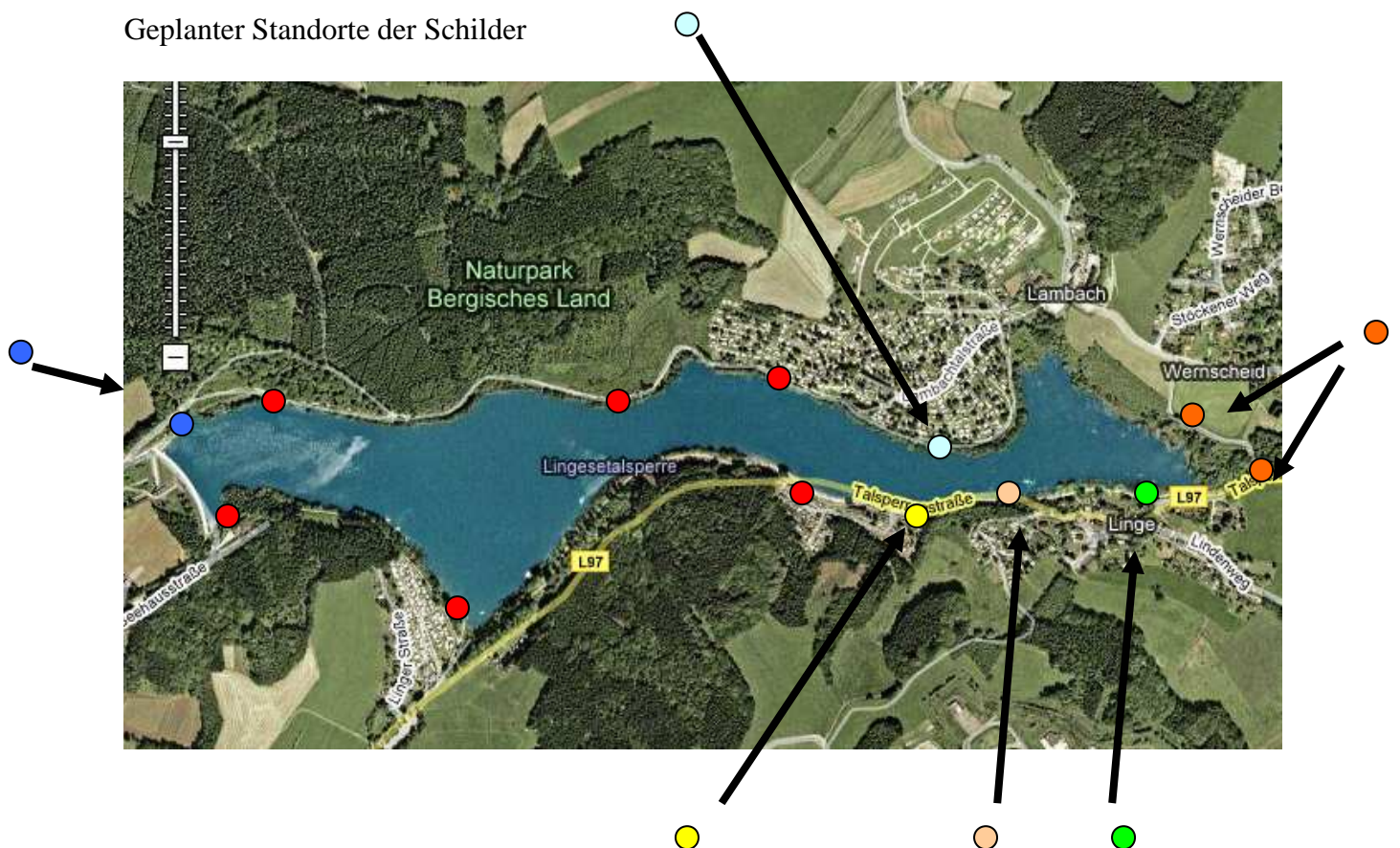
Die GSK-Leitung steht dem Vorhaben positiv gegenüber und sieht dies als eine weitere Bereicherung des Lehrspektrums.

Die naturwissenschaftlichen zu erarbeitenden Aspekte werden durch Lehrmaterial der Landes-Umweltverwaltung Arnshausen (Albaum) wie auch aus dem Bundesverband VDSF veröffentlichte wissenschaftliche Untersuchungen und Themenbezogene Fachreferate /-studien ergänzt. Auch hier wird der Sportfischerverein praktische und finanzielle Unterstützung anbieten. Die Fahrten der Schüler werden von Fa. "Reiseunternehmen Wohlgemuth" gesponsert, die einen Sonderpreis für einen Bus (28 Personen) für 70 Euro für hin und zurück berechnen würden. Hier von wiederum, ist der Sportfischerverein bereit 50% der Kosten zu übernehmen.

Vor allem aber soll der einheimische Besucher und unsere Touristen der Region die faszinierenden Facetten des Lebensraums in, um und an der Talsperre kennen lernen so wie Zusammenhänge auch rund um das Thema Angeln erfahren.

Zur Eröffnung (Herbst 2008) wird die Presse rechtzeitig informiert und wird sich im Wesentlichen auf WR, MZ und OB Anzeiger konzentrieren.

Geplanter Standorte der Schilder



- Legende: ● Vereinsschild (Doppelt) (dauerhaft)/(Rückseite wechselnd)
○ Jagdverband OBK (D) (*bereits vorhanden*) (wechselnd)
- Fisch Thementafeln [Einzel] (wechselnd)
● Bach / Bachinsekten [E] / (D) (wechselnd)
- Schultafel- Untersuchungen/ Projekte (D) (wechselnd)
- Wasservögel / Brutgebiet [E] (wechselnd)
● Typischer Gewässeraufbau einer Mittelgebirgstalsperre [E] (dauerhaft)

DAS TRÄGERELEMENT

Wissenschaftliche Gesellschaft für Ökologie, Natur und Umwelt GONU Ltd.



**Präsentations-
Trägerelemente
für das Tafel-
hoch- oder
Querformat.**

**Gefertigt in Kiefer-
Fichtemassivholz
oder auf Wunsch in
Lärche, Akazie oder
Ihrer Wunschholzart**

**Einschließlich in den
Seitenteilen integrierten
Stahlfüßen zur
Einzementierung,**

Lieferung ist wie folgt möglich:

- fertig montiert mit Dach
- im Bausatz mit Dach
- fertig montiert ohne Dach
- im Bausatz ohne Dach
- mit Universalrahmen
- mit Sicherheitsrahmen

[Preise jeweils zzgl. Versand und MwSt.]

**RUFEN SIE UNS AN -
WIR BERATEN SIE GERN !**



Wissenschaftliche Gesellschaft für Ökologie, Natur und Umwelt GONU Ltd.
Tel.: 05594 - 95 00 0 Fax: 05594 - 95 00 59
e-mail: mail@walderlebnispfad.de / internet: www.walderlebnispfad.de

Heimische Fische

Flussaal

Heringus anguilla

Lebensraum: In Flüssen, Bächen, Seen, Teichen, Stauseen, Kanälen, aber auch in Küstengewässern und im Nordatlantik. In der Ostsee ist er ein wichtiger Bestandteil der Nahrungskette.

Lebensweise: Er ist ein Schwärmer, der sich in großen Schwärmen bewegt. Er frisst vor allem Plankton, aber auch Insektenlarven, Schnecken und kleine Fische.

Karpfen

Cyprinus carpio

Lebensraum: In Flüssen, Bächen, Seen, Teichen, Stauseen, Kanälen, aber auch in Küstengewässern und im Nordatlantik. In der Ostsee ist er ein wichtiger Bestandteil der Nahrungskette.

Lebensweise: Er ist ein Schwärmer, der sich in großen Schwärmen bewegt. Er frisst vor allem Plankton, aber auch Insektenlarven, Schnecken und kleine Fische.

Äsche

Plimmar phoeniceus

Lebensraum: In Flüssen, Bächen, Seen, Teichen, Stauseen, Kanälen, aber auch in Küstengewässern und im Nordatlantik. In der Ostsee ist er ein wichtiger Bestandteil der Nahrungskette.

Lebensweise: Er ist ein Schwärmer, der sich in großen Schwärmen bewegt. Er frisst vor allem Plankton, aber auch Insektenlarven, Schnecken und kleine Fische.

Hecht

Esox lucius

Lebensraum: In Flüssen, Bächen, Seen, Teichen, Stauseen, Kanälen, aber auch in Küstengewässern und im Nordatlantik. In der Ostsee ist er ein wichtiger Bestandteil der Nahrungskette.

Lebensweise: Er ist ein Schwärmer, der sich in großen Schwärmen bewegt. Er frisst vor allem Plankton, aber auch Insektenlarven, Schnecken und kleine Fische.

Leben am See

Die Ökologie der Seen ist ein komplexes System, das von der Struktur des Gewässers bis hin zu den Tieren und Pflanzen, die darin leben, bestimmt wird.

Das Ökosystem eines Sees ist ein komplexes System, das von der Struktur des Gewässers bis hin zu den Tieren und Pflanzen, die darin leben, bestimmt wird. Es umfasst die Interaktionen zwischen verschiedenen Organismen und die Abhängigkeit von abiotischen Faktoren wie Licht, Temperatur und Nährstoffen.

Lebensraum Bachlauf

Der Bachlauf ist ein wichtiger Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen. Er bietet Nahrung und Schutz für viele Arten, die hier leben.

Die Abbildung zeigt den Lebensraum Bachlauf mit verschiedenen Organismen, die hier leben. Die Beschriftungen sind:

- 1. Köcherfliegenlarve
- 2. Steinfliegenlarve
- 3. Eintagsfliegenlarve
- 4. Libellenlarve
- 5. Bachforelle
- 6. Bachschnecke
- 7. Bachschwamm
- 8. Bachschwamm
- 9. Bachschwamm
- 10. Bachschwamm
- 11. Bachschwamm
- 12. Bachschwamm
- 13. Bachschwamm
- 14. Bachschwamm
- 15. Bachschwamm
- 16. Bachschwamm
- 17. Bachschwamm
- 18. Bachschwamm
- 19. Bachschwamm
- 20. Bachschwamm
- 21. Bachschwamm
- 22. Bachschwamm
- 23. Bachschwamm
- 24. Bachschwamm
- 25. Bachschwamm

Heimische Lurche

Im Frühjahr kommt Leben in die Tümpel!

Das Diagramm zeigt den Lebenszyklus eines heimischen Lurches. Es beginnt mit den Eiern, die in einem Tümpel abgelegt werden. Die Larven (Kaulquappen) entwickeln sich zu Jungtieren, die schließlich zu adulten Lurchen heranwachsen.

Unsere heimischen Amphibien und Reptilien

Dieses Plakat zeigt eine Vielzahl von heimischen Amphibien und Reptilien. Zu den Amphibien gehören unter anderem die Moosmücke, die Erdkröte, die Wasserkröte, die Fledermaus, die Bergmolch, die Tümpelkröte, die Seeschildkröte, die Bachmolch, die Fledermaus, die Bergmolch, die Tümpelkröte, die Seeschildkröte, die Bachmolch, die Fledermaus, die Bergmolch, die Tümpelkröte, die Seeschildkröte, die Bachmolch.



Neue Posterserie des VDSF

Erstmals bietet der VDSF einen Postersatz der heimischen Fischarten an.

Die 7 Fischarten haben die Formate A1 und sind jeweils eine Seitenbreite von 25 cm (inkl. Schutz- und Vermerk) im vertikalen Beschnitt ausgelegt, um die Gestaltung von Postern zu erleichtern.

VDSF Verlag und Vertrieb GmbH
Mühlentor 11-13 • 40771 Oberbeck/Wald
Telefon 049 89 766765 • Fax 049 87 27179
E-Mail info@vdsf.de

Erhältlich nur in der Verpackung des kompletten Satzes. Einzelverkauf, Austausch oder weiterer Versand nicht möglich.

Die Fischarten werden getrennt in 7 Postern angeboten:

- Die Fischarten werden getrennt in 7 Postern angeboten I.
- Die Fischarten werden getrennt in 7 Postern angeboten II.
- Die Fischarten werden getrennt in 7 Postern angeboten III.
- Die Fischarten werden getrennt in 7 Postern angeboten IV.
- Die Fischarten werden getrennt in 7 Postern angeboten V.
- Die Fischarten werden getrennt in 7 Postern angeboten VI.
- Die Fischarten werden getrennt in 7 Postern angeboten VII.

© 2007 VDSF Verlag und Vertrieb GmbH

Bachforelle
(*Salmo trutta fario*)

Die Bachforelle liebt kalte, sauerstoffreiche und schnellfließende Bäche mit wechselnder Wassertiefe und steinig-kiesigem Untergrund. An ihrem roten Tupfen und ihrer braunen Tönung ist sie gut zu erkennen. Sie kann zwischen **15 und 40 cm** lang und etwa **4 bis 6 Jahre** alt werden. Als **Raubfisch** ernährt sich die Forelle überwiegend von Insektenlarven, Flohkrebsern und kleinen Fischen.

Sie ist ein anadromer Wanderfisch, das heißt sie wandert zum Laichen flussaufwärts. Die Laichzeit ist von Oktober bis Januar. Das Weibchen legt 500-1.500 orangefarbene, etwa 6 mm große **Eier** in selbstgeschlagene Laichgruben. Diese werden vom Männchen besamt. Danach wird das Gelege sorgfältig abgedeckt. Nach circa 6 Wochen schlüpfen die **Larven**.

